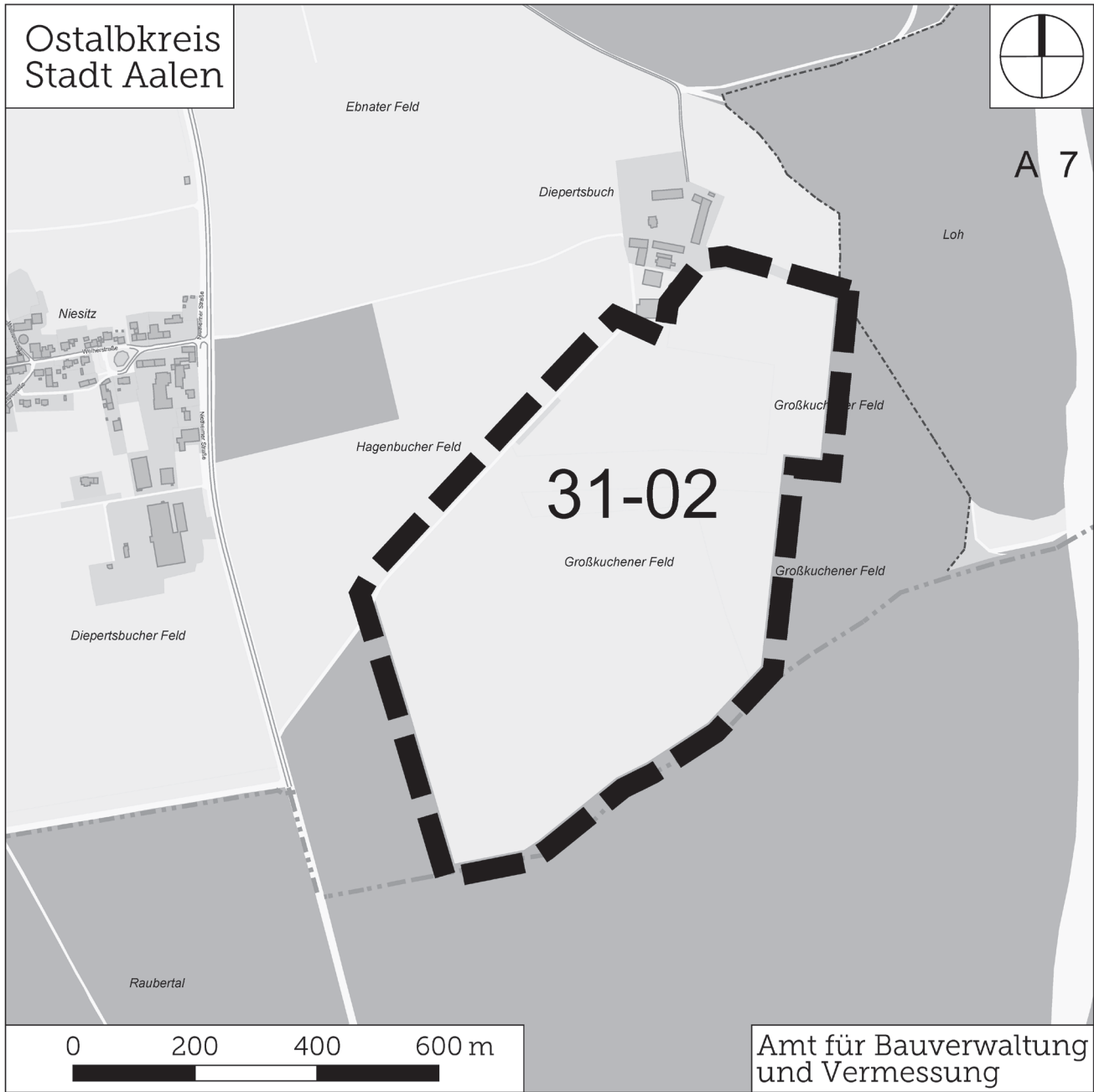


Gemeinsam in die digitale Zukunft

Fortsetzung auf Seite 7



Fortsetzung von Seite 6

FF-PV Großkuchener Feld

- Verbesserung der Situation hinsichtlich der Grundwasserqualität durch die Extensivierung der Nutzung auf dem überwiegenden Teil der Flächen
- erhebliche bau-, anlagen- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen nicht zu erwarten

Klima / Luft:

- bislang landwirtschaftliche Nutzung mit hoher klimaökologischer Funktion (Kaltluftbildung) und geringer lufthygienischer Funktion (Filterwirkung der Vegetationsbestände)
- Verbesserung der lufthygienischen Funktion durch Schaffung von dauerhaften Vegetationsstrukturen und dauerhafte Begrünung der Flächen
- erhöhte Wärmeabstrahlung auf versiegelten und mit Modulen überstellten Flächen
- Minderung der klimahygienischen Ausgleichsleistungen der Fläche möglich
- Beschattung und dauerhafte Begrünung schafft ausgleichende Klimawirkungen
- insgesamt keine Beeinträchtigung des Klimapotentials zu erwarten
- erhebliche bau-, anlagen- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen nicht zu erwarten

Landschaft (Orts- und Landschaftsbild):

- vorbelastete Kulturlandschaft, geprägt von intensiver landwirtschaftlicher Nutzung und Leitungs- bzw. Verkehrsinfrastruktur mit geringer Erlebnisvielfalt
- Planung führt zu weiterer technischer Überformung der zuvor überwiegend freien Landschaft
- negative Auswirkungen auf das Schutzgut Landschaft möglich
- erhebliche Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch technische Überformung der Topographie und Landschaft ist unvermeidbar
- Gestaltung der Ränder des Sondergebiets als Grünflächen und Eingrünung als Maßnahme zur Verminderung dieser Beeinträchtigung

- erhebliche bau- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen nicht zu erwarten

Kultur- und sonstige Sachgüter:

- negativen Auswirkungen auf Kultur- und Sachgüter sind durch das Planungsvorhaben nicht zu erwarten
- bau-, anlagen- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten

Wechselwirkungen:

- Auswirkungen auf das Schutzgut Klima / Luft haben Wechselwirkungen auf das Schutzgut Mensch
- Auswirkungen auf das Schutzgut Landschaft haben Wechselwirkungen auf das Schutzgut Mensch

Sonstige:

- keine

STELLUNGNAHMEN / ABWÄGUNG:

TransnetBW:

- Hinweis auf Auswirkungen (elektrische Aufladungen, elektromagnetische Felder, Koronageräusche, Eisabwurf, Abschattung) der Höchstspannungsfreileitung, die im Plangebiet verläuft

ANO:

- Entnahme landwirtschaftlicher Produktionsflächen soll vermieden werden
- Hinweis auf Schutz der angrenzenden Biotope / Naturdenkmale
- Umweltbericht / saP / GOP gefordert

RP Stuttgart – Stabsstelle Energiewende, Windenergie und Klimaschutz:

- Einsatz erneuerbarer Energien ist aus Klimaschutzgesichtspunkten von hoher Bedeutung
- Planung leistet wirksamen Beitrag zum Ausbau der erneuerbaren Energien und zum Klimaschutz

RP Stuttgart – Raumordnung:

- Hinweise auf Prüfpflichten des Bundesraumordnungsplan Hochwasser im Hinblick auf Starkregenereignisse
- Hinweis auf Rückbauverpflichtung der FF-PV-Anlage nach Nutzungsaufgabe
- Vorhaben befindet sich in einem

- Schutzbedürftigen Bereich für Landwirtschaft und Bodenschutz nach PS 3.2.2 (G) Regionalplan Ostwürttemberg 2010
- Hinweis auf Schonung landwirtschaftlicher Produktionsflächen nach PS 5.3.2 (Z), LEP 2002 aufgrund Einstufung als Vorbehaltsflur I (LEL 2022)
- Vorhaben befindet sich hinsichtlich des Regionalplan 2035 nach dessen jetzigem Entwurfsstand in einem Vorranggebiet für die Landwirtschaft (PS 3.2.3.2 (Z)), einem Vorbehaltsgebiet für Bodenschutz (PS 3.2.2.2 (G)) sowie einem Vorbehaltsgebiet für Naturschutz und Landschaftspflege (PS 3.2.1.2 (G))

RP Stuttgart –

Landesamt für Denkmalpflege:

- Hinweis auf archäologischen Prüffall „Vorgeschichtliches Grabhügelfeld“, Listen-Nr. 11, innerhalb des Plangebiets

RP Freiburg – Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau

- Plangebiet befindet sich im Ausstrichbereich der Gesteine der Oberjura-Massenkalk-Formation bzw. des Oberen Massenkalkes, welche teilweise von quartären Lockergesteinen überlagert werden
- mit einem oberflächennahen saisonalen Schwinden (bei Austrocknung) und Quellen (bei Wiederbefeuchtung) des tonigen/tonig-schluffigen Verwitterungsbodens ist zu rechnen
- Verkarstungserscheinungen (offene oder lehrerfüllte Spalten, Hohlräume, Dolinen) sind nicht auszuschließen
- Vorhaben liegt in Wasserschutzzone III
- Planung liegt nicht in einem aktuellen Bergbaugebiet

Regionalverband Ostwürttemberg:

- Vorhaben befindet sich in einem Schutzbedürftigen Bereich für Landwirtschaft und Bodenschutz nach PS 3.2.2 (G) Regionalplan Ostwürttemberg 2010
- Fläche ist nach dem 2. Anhörungsentwurf der Gesamtfortschreibung des Regionalplans Ostwürttemberg 2035 als Vorranggebiet für die Land-

- wirtschaft (PS 3.2.3.2 (Z)), als Vorbehaltsgebiet für Bodenschutz (PS 3.2.2.2 (G)) und als Vorbehaltsgebiet für Naturschutz und Landschaftspflege (PS 3.2.1.2 (G)) festgelegt.

Landratsamt Ostalbkreis –

Verkehrsinfrastruktur:

- Vermeidung von visuellen Beeinträchtigungen der Verkehrsteilnehmer durch die Anlage (Blendwirkung, Ablenkung) ist sicherzustellen
- Erschließungsplanung ist darzustellen
- notwendige Sichtfelder sind an der Einmündung der Erschließungsstraße zur Kreisstraße sicherzustellen.
- Abwasser und Oberflächenwasser ist innerhalb des Plangebiets zu sammeln und abzuführen

Landratsamt Ostalbkreis –

Umwelt und Gewerbeaufsicht:

- Lichtemissionen durch die Anlage sind zu vermeiden
- Schallemissionen durch die Transformatoren müssen die Vorgaben der TA-Lärm einhalten

Landratsamt Ostalbkreis –

Wasserwirtschaft

- Niederschlagswasser ist breitflächig über die belebte Bodenzone zu versickern
- Vorhaben befindet sich innerhalb der weiteren Schutzzone (Zone III) des festgesetzten Wasserschutzgebietes zum Schutz der Wasserfassungen des Zweckverbands Landeswasserversorgung Stuttgart „Im Egautal“
- Erstellung eines Bodenschutzkonzepts und bodenkundliche Baubegleitung sind notwendig
- Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung für das Schutzgut Boden ist vorzulegen

Landratsamt Ostalbkreis –

Landwirtschaft

- Plangebiet ist im Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Aalen als landwirtschaftliche Fläche festgesetzt
- gesamtes Plangebiet ist als Vorbehaltsflur I (Flurbilanz 2022) eingestuft
- zum Schutz der Landwirtschaft und der heimischen Nahrungsmittelerzeugung ist mit landwirtschaftlich genutzten Böden höchst ressourcenschonend und flächensparend umzugehen
- Vorhaben trägt mit seiner Flächengröße zur Erhöhung des Flächendrucks auf die Restflächen bei

Landratsamt Ostalbkreis –

Naturschutz

- Vorlage eines Umweltberichts mit Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung und einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) gefordert
- Begrünung mit einer Feldhecke und

- Säumen ist vorzusehen

- entlang der Waldränder nach Westen, Süden und Osten ist keine Eingrünung erforderlich
- Biotop „Feldhecke zwischen Niesitz und Diepertsbuch“ im Plangebiet ist zu erhalten
- Biotop „Feldgehölz östlich Diepertsbuch“ und die Naturdenkmale „Feldgehölz beim Diepertsbucher Hof“ sowie „Hülbe im Hagenbucher Feld“ außerhalb des Plangebiets dürfen nicht beeinträchtigt werden

GUTACHTEN:

- spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (Büro Visual Ökologie, Dipl.-Biol. Hans-Georg Widmann, Esslingen, 18.12.2024)

Während der Veröffentlichungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden. Die Stellungnahmen sollen elektronisch (planverfahren@aalen.de oder über das eingerichtete Kontaktformular unter www.aalen.de/planungs-beteiligung) übermittelt werden. Bei Bedarf können Stellungnahmen auch schriftlich oder zur Niederschrift beim Stadtplanungsamt Aalen (Marktplatz 30, 73430 Aalen) sowie in den Gemeinden Essingen, Hüttlingen und im Rathaus Ebnat abgegeben werden. Es wird gebeten, die volle Anschrift anzugeben.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht fristgerecht abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über die Bauleitpläne gem. § 3 Abs. 2 und 3 BauGB und § 4a Abs. 5 BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Bauleitpläne nicht von Bedeutung ist.

Ergänzender Hinweis zur Flächennutzungsplan-Änderung:

Eine Vereinigung im Sinne des § 4 Absatz 3 Satz 1 Nummer 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes ist in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Absatz 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Absatz 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Über die Stellungnahmen entscheidet der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung.

Aalen, 10. März 2025

Bürgermeisteramt Aalen

Steidle

Erster Bürgermeister

